

Plan zu senken. Die Qualität unserer Produktion muß noch wesentlich besser werden. Zur Lösung dieser wichtigen Aufgaben und zur Erzielung weiterer politischer und wirtschaftlicher Erfolge bereitet die Betriebsparteiorganisation eine technische Parteikonferenz vor.

Überzeugt von der Richtigkeit der alles besiegenden Lehre von Marx, Engels, Lenin und Stalin wird unser Werkskollektiv voll Vertrauen in die Kraft der Arbeiter-

klasse und die Politik unserer Partei und Regierung auch diese Aufgaben erfolgreich lösen und den Plan des III. Quartals qualitativ und quantitativ allseitig vorfristig erfüllen. Dies wird neben anderen Aufgaben, die wir uns stellen, unser Beitrag sein für die Vorbereitung und den Sieg der Volkswahlen der Nationalen Front des demokratischen Deutschlands am 17. Oktober dieses Jahres.

Harry Wolf / Martin Steinbrück

Die Vorbereitung des Parteilehrjahrs ist von der Vorbereitung der Wahlen nicht zu trennen

Hinter uns liegt die Volksbefragung, bei der sich die überwältigende Mehrheit auch der Berliner Bevölkerung für einen Friedensvertrag und den Abzug der Besatzungstruppen entschieden hat. Diesen Sieg der Kräfte des Friedens und der Demokratie in Deutschland gilt es, durch neue Erfolge in unserem Kampf um Frieden und Einheit zu festigen.

Die nächste unmittelbare Aufgabe in unserem politischen Kampf ist die Vorbereitung und Durchführung der Volkswahlen im Oktober und der Westberliner Wahlen im Dezember. Die Aufgabe der Berliner Parteiorganisation, Berlin zum Kraftzentrum des nationalen Kampfes unseres Volkes zu machen, erfordert von allen Parteiorganisationen in der Vorbereitung und Durchführung der Wahlen erhöhte Anstrengungen.

Dafür gilt es, einmal die Berliner Parteiorganisation zu rüsten und zum anderen durch eine breite politische Massenarbeit die Berliner Bevölkerung sorgfältig auf die Wahlen vorzubereiten. Zwei Aufgaben, die eng und untrennbar miteinander verbunden sind, so sollte man meinen! Tatsache jedoch ist, daß es noch viele Parteileitungen in Berlin gibt, die nur die zweite Seite, die politische Massenarbeit, sehen. Sie vergessen dabei, daß man vor allen Dingen die Partei selbst, die Mitglieder und Kandidaten der Partei, ideologisch für die großen politischen Aufgaben rüsten muß, die sich aus der Vorbereitung und Durchführung der Wahlen ergeben werden.

Dieser Mangel spiegelt sich deutlich in der schleppenden Vorbereitung des fünften Parteilehrjahrs wider. Das Parteilehrjahr ist aber am besten, geeignet, die „politische Erziehung und Stählung der Mitglieder und Kandidaten“ zu gewährleisten.

Die wichtigste Aufgabe der Parteileitungen, besonders der Kreisleitungen, in der Vorbereitung des Parteilehrjahrs ist die Mobilisierung der Grundorganisationen für diese Aufgabe. Ausgehend von dieser richtigen Erkenntnis beauftragte das Büro der Bezirksleitung die Abteilung Propaganda/Agitation, in zwei Grundorganisationen ein Beispiel zu schaffen, wie das Parteilehrjahr in einer Grundorganisation vorbereitet werden muß. Die dabei entstandenen Arbeitspläne dieser Grundorganisationen wurden allen anderen Berliner Grundorganisationen gedruckt als „Hinweis zur Vorbereitung des fünften Parteilehrjahrs“ übermittelt.

Was aber taten die Kreisleitungen? Obwohl der Beschluß des Polit-Büros über die Vorbereitung des Parteilehrjahrs 1954/55 bereits seit Ende Juni als Beilage im Funktionärorgan unserer Partei „Neuer Weg“ (Nr. 11) vorlag, haben bis auf wenige Ausnahmen fast alle Berliner Kreisleitungen erst Ende Juli oder Anfang August Beschlüsse über die Durchführung gefaßt. Das Büro der Kreisleitung Berlin-Tempelhof beispielsweise beschäftigte sich erst am 3. August mit der Vorbereitung des neuen Parteilehrjahrs, weil „der Sekretär für Propaganda in Urlaub war“. Die Kreisleitung Mitte mit ihren vielen Grundorganisationen, die eine besonders schnelle operative Mobilisierung der Grundorganisationen hätte durchführen müssen, ließ die Hinweise der Bezirksleitung vierzehn Tage im Kreisbüro liegen, um noch ein eigenes vier Seiten langes Rundschreiben „als Ergänzung“ zu verfassen. Das verzögerte die Vorbereitung des Lehrjahrs um rund drei Wochen. Daran änderte auch die Propagandistenkonferenz im Kreis Mitte am 5. August nichts.

Das Ergebnis dieser unzureichenden Arbeit einer Reihe Kreisleitungen ist ein Tempoverlust von mehreren Wochen in der gesamten Berliner Parteiorganisation bei der Vorbereitung des Parteilehrjahrs. Die Ursache ist darin zu suchen, daß die Kreisleitungen, mit der Auswertung der Volksbefragung und der Vorbereitung der Wahlen beschäftigt, die Vorbereitung des Lehrjahrs als eine „zusätzliche Belastung“ ansehen, „die noch Zeit hat“.

Ist es aber wirklich eine zusätzliche Belastung? Nein! Die Tatsachen sprechen dagegen. In der Betriebsparteiorganisation des RAW Grünwald im Kreis Berlin-Charlottenburg begann die Parteileitung mit Hilfe der Kreisleitung mit der Aussprache über die Einstufung in das neue Parteilehrjahr rechtzeitig. Die Parteileitung des Betriebes stand dieser Aufgabe zunächst ablehnend gegenüber, weil sie der Meinung war, man müsse jetzt erst einmal alle Kraft der Volksbefragung in West-Berlin widmen, während die Vorbereitung des Parteilehrjahrs noch Zeit hätte. Die Genossen der Parteileitung konnten sich aber schnell davon überzeugen, daß gerade die Aussprachen über die Einstufung der Genossen in die Zirkel des Parteilehrjahrs eine unmittelbare Hilfe für die Durchführung der Volksbefragung in West-Berlin darstellten. Die Genossen wurden nicht nur nach ihrem bis-

(Fortsetzung auf Seite 20)